

1. ÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSFÖRDERUNGSKONFERENZ

Mag. Karin Reis-Klingspiegl

Gesunde Volksschule – Schule zum Wohlfühlen, ein steirisches Modellprojekt

Die „Gesunde Volksschule – Schule zum Wohlfühlen“ ist in den vergangenen Jahren Partnerschaften mit 49 steirischen Volksschulen mit rund 3.000 SchülerInnen, 150 LehrerInnen, den dazugehörigen Eltern, SchulärztInnen Und Gemeinden eingegangen. Projektträger ist die Steirische Gesellschaft für Gesundheitsschutz (SGG).

Gesundheitsförderung in der Schule kann einen Beitrag zur Gesundheitsentwicklung der Individuen sowie zur Gesundheitsentwicklung der Organisation Schule leisten, sofern es gelingt, die Schulpartner am Projekt zu beteiligen und sie zu befähigen, die Organisation lernen zu lassen und das Erreichte durch die Sicherung der Nachhaltigkeit als neue Ausgangsbasis zu erhalten.

Das Konzept der „Gesunden Volksschule – Schule zum Wohlfühlen“ sieht daher die Gründung einer Projektgruppe, in der alle Schulpartner repräsentiert sind, als Planungs-, Entscheidungs- und Organisationsstruktur vor, die während der vierjährigen Projektdauer von der SGG begleitet und moderiert wird. Die Projektgruppe führt eine Stärken-Schwächen-Analyse der eigenen Schule durch und legt Schwerpunkte fest, die jeweils mit einer Zielformulierung und nachfolgender Zielkontrolle verbunden werden. Derzeit gibt es neun Module, welche die Arbeit an den unterschiedlichen Schwerpunkten unterstützen.

Der Projektablauf sieht die Durchführung von Basisleistungen (Integration der schulärztlichen Untersuchung, Kariesprophylaxe, Betreuung durch die SGG) vor, welche durch Veranstaltungen und Unterrichtsprojekte zu den Schwerpunkten sowie durch Eltern-LehrerInnen-Fortbildungen ergänzt werden. Die Fortbildungen sowie die Angebote aus den Modulen entstehen in Kooperation mit privaten AnbieterInnen und anderen steirischen Institutionen, die wir als Netzwerkpartner gewinnen konnten.

Zum Spannungsfeld Theorie und Praxis:

Anmerkungen über die Erfahrungen der Projektgruppenarbeit, die Umsetzung von Innovationen im Schulalltag, die autonome Weiterarbeit der einzelnen Schulen nach Projektende.

Mag. Karin Reis-Klingspiegl, geboren 1964, Studium der Deutschen Philologie und Europäischen Ethnologie, Begleitend vier Jahre Arbeit als Kulturjournalisten in Graz bei der „Kleinen Zeitung“ und bei der „Steirerkrone“; Seit 1988 Arbeit bei der Steirischen Gesellschaft für Gesundheitsschutz :Öffentlichkeitsarbeit, Konzeptarbeit, Gesunde Gemeinde Entwicklung und Projektleitung der „Gesunden Volksschule – Schule zum Wohlfühlen“; Seit 1997; Freie Mitarbeit am Institut für Sozialmedizin der Karl-Franzens-Universität Graz; Qualitätssicherung schulischer Gesundheitsförderung, Gesundheitsförderung für alte Menschen, Qualitätsmanagement in der Gesundheitsförderung.